



Landkreis Teltow-Fläming

Die Landrätin

Informationsvorlage

Nr. 5-2807/16-IV

für die öffentliche Sitzung

Beratungsfolge der Fachausschüsse

Ausschuss für Wirtschaft
Kreistag

15.06.2016
27.06.2016

Betr.: "PlusBus" im Landkreis Teltow-Fläming zur besseren Anbindung
an die Landeshauptstadt Potsdam

Luckenwalde, den 01.06.2016

Wehlan

Sachverhalt:

Der Landkreis Teltow-Fläming ist als Aufgabenträger des übrigen Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) stets bemüht im Rahmen beschränkter finanzieller Kapazitäten einen möglichst optimalen ÖPNV für den gesamten Landkreis zu gestalten. Dabei ist es sehr wichtig, dass unter den Bedingungen der Deckung der großen Bedarfe im Norden unseres Landkreises der Süden nicht „abgehängt“ wird.

Der VBB favorisiert für die Verbesserung des gesamten ÖPNV die Einführung der „Marke PlusBus“. Diese ist unter anderem auf die optimale Anbindung des Busverkehrs an den Schienenpersonennahverkehr (SPNV) ausgerichtet und an folgende Kriterien gebunden:

Regelmäßiger Taktverkehr:

Es sollen Fahrten von Montag bis Freitag von 6:00 Uhr bis 20:00 Uhr angeboten werden. Mindestens jedoch Montag bis Freitag im 1-h-Grundtakt von 6:00 Uhr bis 18:00 Uhr.

Zeitnahe Bahn-Bus-Übergang:

Die Übergangszeit vom/zum SPNV beträgt maximal 15 Minuten.

In der Übergangszeit enthalten ist die Wegezeit (Zeit für den Weg vom Zug zum Bus).

Im Regelfall beträgt die Wegezeit 3 bis 5 Minuten.

Wochenendbedienung:

Eine Wochenendbedienung ist anzubieten. Samstags sind sechs und am Sonntag vier Fahrtenpaare anzustreben. Abweichungen sind in begründeten Fällen möglich. Mindestens jedoch sind drei Fahrtenpaare am Samstag oder Sonntag anzubieten.

Die Erfüllung dieser Kriterien verbindet sich mit einem effektiven und leistungsstarken ÖPNV. Ungeachtet dessen ist festzustellen, dass dies mit sehr hohen Kosten verbunden ist.

An der Umsetzung des Projektes „PlusBus“ für unseren Landkreis arbeitet die Kreisverwaltung gemeinsam mit dem VBB und der kreiseigenen Verkehrsgesellschaft VTF mbH seit längerer Zeit und verweist auf folgende Aktivitäten:

- Am 28.11.2014 wurde das Thema in der zuständigen Arbeitsgruppe „Aufgabenträger“ (AG AT) des VBB, in der aktuelle Probleme vermittelt und diskutiert werden und Erfahrungsaustausch zwischen den einzelnen Landkreisen als Aufgabenträger des üÖPNV erfolgt, vorgestellt.
- Im Landkreis Teltow-Fläming wurde das Thema PlusBus erstmalig in großer Runde in der Sitzung des Nahverkehrsbeirates am 10.02.2015 vorgestellt und die Anwesenden wurden mit den zu erfüllenden Kriterien bekannt gemacht. Bereits damals verwies der für den ÖPNV zuständige Amtsleiter auf die Probleme der Finanzierung und fragte nach, ob diese PlusBus-Linien dann automatisch zu landesbedeutsamen Buslinien umgewidmet werden, was vom VBB verneint wurde.
- In der Sitzung der AG AT vom 13.02.2015 wurde das Thema PlusBus mit einem aktuellen Stand der Umsetzung des Konzeptes erneut auf die Tagesordnung gerufen.
- Der nächste Sachstand zum Thema allgemein wurde in der Sitzung der AG AT am 22.05.2015 erörtert. Dort wurde vorgeschlagen, dass eine gesonderte AG PlusBus ins Leben gerufen werden soll. Ebenfalls in dieser Sitzung wurde der Landkreis TF angesprochen zu prüfen, inwieweit die Marke „PlusBus“ auch im Landkreis TF umsetzbar wäre.
- Daraufhin erklärte sich die Vertreterin des Landkreises bereit, gemeinsam mit der VTF mbH in einer gesonderten AG PlusBus mitzuarbeiten, die am 10.07.2015 das erste Mal tagte. In Vorbereitung dieser AG wurden schon erste Überlegungen mit dem

- Verkehrsunternehmen zu eventuellen Potenzialen von PlusBus-Linien getätigt.
- Eine weitere Zusammenkunft der AG PlusBus fand am 14.10.2015 statt. Hier positionierte sich der Landkreis dazu, dass es Potenziale im Landkreis TF gäbe, grundsätzlich vielleicht mit einer Linie begonnen werden könnte, dies aber nur umsetzbar wird, wenn eine Finanzierung des zusätzlichen Aufwandes (eventuell auf Landesebene) gesichert sei. Seitens des Landkreises wurde gegenüber dem VBB kommuniziert, dass das Thema PlusBus zunächst im Frühjahr 2016 in den politischen Gremien, wie dem Wirtschaftsausschuss, vorgestellt wird.
- Zwischenzeitlich wurde das Thema gemeinsam mit dem VBB immer wieder beraten und zum Sachstand der Umsetzung der Marke in den Sitzungen der AG AT informiert. Es gab am 16.03.2016 einen Erfahrungsaustausch zum Thema mit dem Mitteldeutschen Verkehrsverbund (MDV) in Leipzig, welcher der Urheber dieser Marke ist und der die Erfüllungskriterien festgelegt hat.
- Die Thematik „PlusBus“ wurde beim Ausschuss für Wirtschaft TF am 06.04.2016 durch den VBB umfassend vorgestellt und durch den Ausschuss diskutiert.
- Bei der Auftaktveranstaltung „VBB im Dialog“ am 04.05.2016 in Potsdam wurde die Marke PlusBus mit der positiven Bilanz aus dem Landkreis Potsdam-Mittelmark erneut thematisiert. Dort wurde auch benannt, dass im Landkreis Teltow-Fläming an strategischen Umsetzungsmöglichkeiten für den Landkreis gearbeitet wird. Auf die konkrete Nachfrage unserer Sachbearbeiterin ÖPNV an die Ministerin Frau Schneider zu einer Mitfinanzierung der Marke „PlusBus“ durch das Land Brandenburg stellte diese fest, dass es keine Mitfinanzierung durch das Land geben wird, da es sich um übrigen ÖPNV handelt und der Aufgabenträger für den PlusBus somit der Landkreis ist.

Als Resümee der bisherigen Aktivitäten muss festgestellt werden:

Der Landkreis TF hat zu dem aufgeworfenen Thema bereits einen großen Anteil an Vorarbeit geleistet und hat sich mit dem Thema intensiv auseinandergesetzt. Sowohl die Kreisverwaltung des Landkreises Teltow-Fläming als auch die VTF mbH schätzen die Umsetzung des PlusBus-Konzeptes generell als möglich ein.

Dabei sollte sich aus Sicht des Landkreises auch das Land Brandenburg ganz klar dazu positionieren und zumindest mit einer Anteilsfinanzierung entstehende Defizite abfangen, da dies nicht allein zu Lasten des Kreishaushaltes erfolgen kann. Das Thema muss gründlich und langfristig vorbereitet und unter Beachtung aller im Landkreis relevanten Zusammenhänge, wie z. B.:

- Nord-Süd-Gefälle
- Querverbindungen zur Landeshauptstadt
- Umsetzung des Schülerverkehrs in der Fläche

betrachtet werden.

Des Weiteren sind Genehmigungsfragen zu beachten, die für die VTF mbH mit Kosten verbunden sind. Die Anpassung der neu abgeschlossenen Öffentlichen Dienstleistungsaufträge sowie die Evaluierung des aktuellen Nahverkehrsplanes (der im Jahr 2018 generell neu zu erarbeiten ist) müssten unter Einbeziehung der Gremien erfolgen. Dies alles bedarf einer gründlichen Vorbereitung und längerer Vorlaufzeit. Der Kreishaushalt wäre stärker belastet. Ob das in der derzeitigen Haushaltssituation mit den doch enormen Kosten möglich ist, muss die Haushaltsdiskussion zeigen.

Am 11.05.2016 fand ein Arbeitsgespräch bei der Landrätin mit Landtags- und Kreistagsabgeordneten der CDU- und der SPD-Fraktion, der Verkehrsgesellschaft Teltow-Fläming mbH, dem Beigeordneten und Dezernenten des Dezernates IV und den zuständigen Mitarbeitern der Wirtschaftsförderung statt, bei dem das Thema „PlusBus“ im Zusammenhang mit einer besseren Anbindung des Südens an die Landeshauptstadt

besprochen wurde. Hier hat die VTF mbH ihre Potentiallinienanalyse für die Marke „PlusBus“ vorgestellt. Dabei wurde die gute Anbindung des Südens über die Regionalbahnverbindungen der Anhalter Bahn bis Ludwigsfelde in Verknüpfung mit einer schnellen Busverbindung von Ludwigsfelde nach Potsdam als Lösung zur besseren Anbindung des Südens unseres Landkreises an die Landeshauptstadt herausgearbeitet favorisiert. Sie würde auch die Verknüpfung aus dem Bereich Zossen zur Landeshauptstadt gewährleisten, da Zossen gut über Busverbindungen bis Ludwigsfelde angebunden ist; in Zukunft aber die direkte Anbindung zur Landeshauptstadt über die landesbedeutsame Buslinie 618 verliert. Hier zieht sich das Land Brandenburg aus deren Finanzierung ab Dezember 2017 zurück. Diese neue Schnellbuslinie könnte auch die Kriterien der Marke „PlusBus“ erfüllen.

Aus diesem Arbeitsgespräch heraus hat die Verkehrsgesellschaft den Auftrag erhalten, die Möglichkeiten zur Einrichtung einer schnellen Verbindung in Form einer Schnellbuslinie von Ludwigsfelde nach Potsdam und in diesem Zusammenhang Überlegungen zu Umsetzungsmöglichkeiten der Einführung einer „PlusBus-Marke“ im Landkreis zu prüfen und diese im Wirtschaftsausschuss am 15.06.2016 vorzustellen. Diese Analyse ergab einen Mehrbedarf von ca. 400.000 Euro jährlich. Darin sind die Kosten für vier zusätzlich notwendige Fahrpersonale enthalten. Des Weiteren fallen Investitionskosten für zwei zusätzliche Standardlinienbusse an.

Somit zieht eine mögliche Einführung dieser Schnellbuslinie Ludwigsfelde - Potsdam eine große Mehrbelastung für den Haushalt nach sich. Neben der Forderung, einer Mitfinanzierung durch das Land sollten auch Möglichkeiten der Mitfinanzierung durch die partizipierenden Gemeinden diskutiert werden.